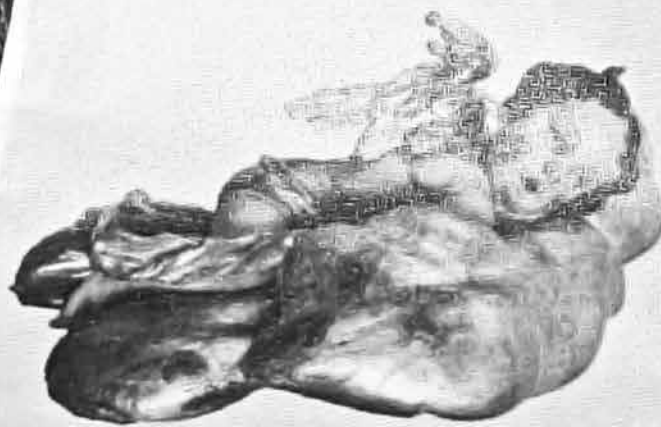




**Pfarrblatt  
Herz Jesu  
Graz**

Nr. 3 Juni - September 2023 61. Jg.

Mit **Gott**  
liegen Sie richtig



# Sommer Zeit für Erholung

... aber vorher: zum Pfarrfest am 18.6.! S. 10





Pfarrer  
Matthias Keil

## Wie ich es sehe

Die Sachlage ist äußerst dramatisch: Wenn es nicht gelingt, die Erderwärmung zu stoppen, so stehen uns globale Katastrophen ungeahnten Ausmaßes bevor. Die notwendigen Maßnahmen sind bekannt, trotzdem wird nicht gehandelt. Sehenden Auges steuern wir auf einen Abgrund zu.

„Klima-Aktivist:innen“, vor allem junge Leute, greifen zu drastischen Maßnahmen. „Wir brauchen Störung, um die Zerstörung zu beenden“, sagen sie – und kleben sich an öffentlichen Plätzen fest. Dadurch erregen sie Aufmerksamkeit, werden aber in vielen Fällen zum Ärgernis.

### Klima-Aktivist:innen

Die enorme Wichtigkeit des Anliegens wird von allen Menschen geteilt, die Methoden der Klima-Aktivist:innen allerdings werden nicht von allen gut geheißt, v. a. nicht von jenen, die zur Arbeit oder etwa zu einem Arzttermin müssen und die teils wütend und zunehmend aggressiv auf die Straßenblockaden reagieren. Ist es also legitim, zu solchen Mitteln greifen?

Wie viel an Unannehmlichkeiten kann man den Menschen zumuten, um auf einen großen Notstand aufmerksam zu machen?

Vergessen wir nicht: Es geht um verzweifelte Jugendliche, es geht um große Idealisten, es geht um einen friedlichen Widerstand, es geht um die Zukunft unseres Planeten und die Lebensbedingungen von Millionen von Menschen. All das rechtfertigt ein ordentliches Maß an Störung – so sieht das jedenfalls

Ihr Pfarrer

*Matthias Keil*

# STARTFEST

## Seelsorgeraum Graz-Mitte

Samstag, 23. September 2023

15.00 Uhr  
Wort-Gottes-Feier mit  
Generalvikar Dr. Erich Linhardt

Projektchor  
Leitung: Domkapellmeisterin Melissa Dermastia

16.15 Uhr  
Agape  
Begegnung & Kennenlernen  
Kinderprogramm

18.00 Uhr  
Segen

Herz-Jesu-Kirche  
Sparbersbachgasse 58, Graz

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

seelsorgeraum  
graz-mitte

## Liebe Bevölkerung des Seelsorgeraumes Graz-Mitte!

**Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr eine erste größere Feier in unserem Seelsorgeraum stattfinden wird: das Startfest! Dazu möchte ich Sie im Namen der vielen Vorbereitungsteams gerne einladen.**

Mit viel Freude und Engagement planen derzeit Ehren- und Hauptamtliche aus verschiedenen Bereichen unseres Seelsorgeraumes dieses Fest.

### Begegnung beim Fest des Glaubens

Das Startfest soll eine Möglichkeit sein, die Vielfalt kirchlichen Lebens in unserem Seelsorgeraum kennenzulernen und jenen Menschen zu begegnen, die in den verschiedenen Bereichen tätig sind. Gleichzeitig soll es ein gemeinsames Fest unseres Glaubens an Jesus Christus sein, der uns auch heute beruft, Zeichen und Werkzeug seiner Liebe für die Menschen zu sein.

Zu Beginn wird Generalvikar Dr. Erich Linhardt auf dem Kirchplatz von Herz-Jesu (Bischof-Zwerger-Platz) eine Wort-Gottes-Feier leiten, mitgestaltet

von einem Projektchor unter Domkapellmeisterin Melissa Dermastia. Alle Singbegeisterten können sich gerne melden und mitsingen!

Nach dem Gottesdienst gibt es im Innenhof der Pfarre Herz-Jesu bei einer Agape die Gelegenheit, die Vielfalt kirchlicher Handlungsfelder im Seelsorgeraum kennenzulernen. Dazu gehören verschiedene Einrichtungen der Caritas, Ordensgemeinschaften, Pfarren, der Religionsunterricht an den Schulen,

neue geistliche Gemeinschaften, Bereiche der kategorialen Seelsorge, wie Krankenhausseelsorge, Studierendenseelsorge und fremdsprachige Seelsorge.

Kirchliches Handeln wird in Zukunft noch mehr vernetzt und in Kooperationen gestaltet werden, insofern ist das Startfest eine feine Möglichkeit, einander kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern!

Waltraud Salzger,  
Handlungsbevollmächtigte für Pastoral,  
Seelsorgeraum Graz-Mitte

### Probentermine Projektchor:

Freitag, 22.9., 19:00,  
Domchorstudio, Bürgerg. 2, 1. Stock  
Samstag, 23.9., 13:30,  
Herz-Jesu-Kirche

### Anmeldung für den Projektchor

bis 1.9.2023: 0676/8742 6206  
waltraud.salzger@graz-seckau.at

## Warum feiern wir Rituale?



**Das Leben besteht aus Werden und Vergehen, aus Veränderungen und vielen Unsicherheiten. Rituale geben diesem Leben Ordnung und Rhythmus. Viele religiöse Rituale haben dabei eine sehr lange Tradition. Jedes Ritual besteht aus symbolischen Handlungen, die viel Achtsamkeit verlangen. Susanne Kleinoscheg möchte Sie inspirieren.**

Rituale sind geprägt von Wiederholbarkeit – und zugleich aber abhängig von den jeweiligen Personen und der Situation. Kein Ritual wird zweimal mit derselben Wirkung oder in derselben Atmosphäre gefeiert. In vielen religiösen Ritualen wird eine spirituelle Dimension spürbar: Sie verweisen auf etwas Größeres, als gerade sichtbar ist – und sie schaffen eine Verbundenheit von Menschen, die Rituale gemeinschaftlich feiern.

Im Laufe der Geschichte haben sich unterschiedlichste Kategorien von Ritualen entwickelt: sakrale und weltliche, Rituale für Einzelne oder für Gruppen; Rituale, die sich am Kalender orientieren – oder am Lebenslauf; Übergangsrituale, Alltagsrituale und so weiter. Unser Leben wäre ohne diese Rituale um vieles ärmer.

Es kommt aber auch vor, dass Rituale nur mehr leere Hüllen sind: die ursprüngliche Absicht gerät in Vergessenheit und übrig bleibt eine äußere Handlung, die letztlich sinnentleert ist. Gerade bei kirchlichen Ritualen brauchen wir daher eine Aufmerksamkeit dafür, sie nicht zu reinem Brauchtum verkommen zu lassen. Denn Menschen sehnen sich nach Sinn und nach Erfahrungen, die ihr Leben in größere Zusammenhänge einordnen – wie es gut vorbereitete und gefeierte Rituale zu tun vermögen.

Der Fachbereich „Pastoral und Theo-



Foto: rituale-graz-seckau.at



Foto: Pixabay, Angela, Yuriko, Smith

logie“ der Diözese Graz-Seckau bietet aktuell einen Rituale-Lehrgang an, der von Johanna Neußl und Bruno Almer geleitet wird. Es geht um Aufmerksamkeit für alte, aber auch um das Erlernen und Üben von neuen Ritualen. Ich darf an diesem Lehrgang teilnehmen und werde ab Sommer versuchen, jedes halbe Jahr für den Seelsorgeraum Graz-Mitte ein (neues) Ritual an unterschiedlichen Orten anzubieten. Das erste Ritual ist ein Jahreskreis-Ritual: Gemeinsam werden wir zu Sommerbeginn unterschiedlichen Aspekten des Sommers nachspüren und versuchen, uns mit allen Sinnen dieser Zeit zu widmen.

### Mit einem Ritual in den Sommer starten

21. Juni 2023, 15:00

Pfarrsaal der Pfarre Münzgraben

Veranstalterin für den Seelsorge-  
raum Graz-Mitte:

Susanne Kleinoscheg

„Rituale schaffen einen (heiligen) Raum, um das Leben zu verstehen, sich auf den Rhythmus des Lebens einzulassen, das Leben und die Liebe zu feiern, Lebensübergänge bewusst zu begehen und Ermutigung für anstehende Schritte in herausfordernden Situationen zu erhalten.“

Beate Reiß,

<https://www.gutgebunden.at/ritualleitung/>

Karlheinz  
Bauer



mitten  
drin

In letzter Zeit habe ich mich viel mit dem Thema der Künstlichen Intelligenz beschäftigt, denn wir werden immer mehr damit konfrontiert und wissen nicht, wo all das hinführt. So fragte ich: Was meint KI zu „Künstliche Intelligenz und der Glaube an Gott“? – Und habe schreiben lassen!

<https://openai.com/blog/chatgpt>

„Die Beziehung zwischen künstlicher Intelligenz (KI) und dem Glauben an Gott wirft faszinierende Fragen auf. Während einige argumentieren, dass KI die Existenz eines höheren Wesens infrage stellt, sehen andere eine harmonische Koexistenz.

KI ermöglicht uns einen tiefen Einblick in die Natur des Lebens und des Universums. Durch ihre Fähigkeit, komplexe Probleme zu lösen und Muster zu erkennen, eröffnet sie neue Perspektiven. Dennoch bleibt die Frage nach dem Ursprung und dem Sinn des Lebens bestehen, die viele Menschen mit ihrem Glauben an Gott beantworten.

Einige Gläubige sehen KI als ein von Gott gegebenes Werkzeug, das unsere Fähigkeiten erweitert und uns dabei unterstützt, unsere Bestimmung zu erfüllen. Sie betrachten sie als ein weiteres Beispiel für Gottes Schöpfungskraft.

Andere hingegen sehen KI als Bedrohung für den Glauben. Sie fürchten, dass KI eine autonome Intelligenz entwickeln und sich von menschlichen Kontrollen lösen könnte, was zu moralischen und ethischen Dilemmata führen könnte.

Letztendlich bleibt die Verbindung zwischen KI und dem Glauben an Gott eine individuelle und subjektive Erfahrung. Obwohl KI uns neue Einblicke in die Welt gewährt, bleibt der Glaube an Gott eine persönliche Überzeugung, die nicht von technologischem Fortschritt abhängt.“



mittendrin

Pfarrgemeinderat





## Hohes Jubiläum

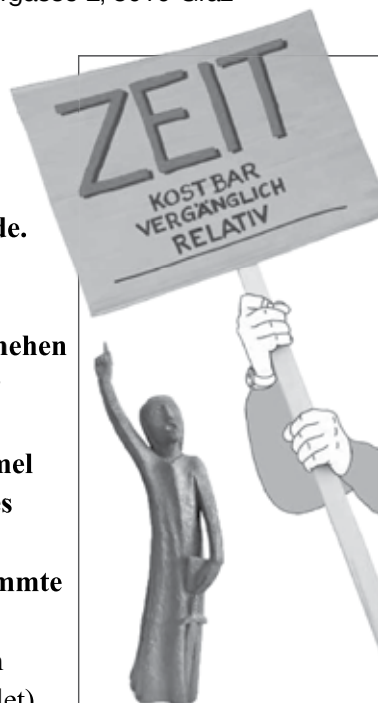
Am 13. Juli feiert Josef Gölle, Pöpstlicher Kaplan, em. Pfarrrer von Bad Gams und langjährriger Pfarrrer von Herz-Jesu (18 Jahre) sein Eisernes Priesterjubiläum. Wir wünschen ihm in dankbarer Erinnerung Gottes Segen und alles Gute!

## Ausstellung

im Diözesanmuseum  
Bürgergasse 2, 8010 Graz



Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (Buch Kohelet)



Eine Spurensuche nach der Zeit, ihrem Wesen, ihren Erscheinungsformen.

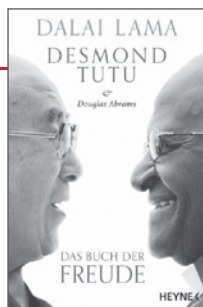
- Was ist Zeit überhaupt?
- Wie wird sie gemessen?
- Wozu verwenden wir Zeit?
- Welchen Stellenwert haben Arbeitszeit, Dienstzeit, Erholungszeit und Freizeit? Ja, was ist Freizeit überhaupt?
- Welche Rolle spielt das memento mori heute?
- Zeit und Ewigkeit in kirchlichen Kunstwerken?
- Und ist Zeit unendlich?

03.5.-07.10.2023

Di. bis Fr. 9:00-17:00,

Sa./So./Feiertag 11:00-17:00

Gruppen jederzeit nach Vereinbarung



## Buchtipps

**Dalai Lama**  
**Desmond Tutu**  
Hg: Douglas Abrams  
**Das Buch der Freude**

### Zwei weise Männer – eine Botschaft

Verlag Heyne 10. Auflage 2019, 378 S.  
ISBN: 13: 9783453703681, € 20.-  
Zwei Friedensnobelpreisträger schreiben ein gemeinsames Buch. Sie sind zwei der bedeutendsten Leitfiguren unserer Zeit: Seine Heiligkeit der Dalai Lama und Erzbischof Desmond Tutu. Obwohl ihr Leben von vielen Widrigkeiten und Gefahren geprägt war, strahlen sie eine Zuversicht und Freude aus, die durch nichts zu erschüttern ist. In diesem Buch vereinen die »Brüder im Geiste« ihre immense Lebenserfahrung und die Weisheit ihrer Weltreligionen zu einer gemeinsamen Erkenntnis: Es ist die innere Freude, die unserem Dasein Liebe und Sinn verleiht – und zu-

gleich Hoffnung und Frieden in unsere unsichere Welt bringt.

Aus dem gemeinsamen Vorwort:  
„ ... Nicht düsteres Schicksal bestimmt unsere Zukunft – wir bestimmen sie selbst. Tag für Tag, in jedem Augenblick können wir nicht nur unser eigenes Leben, sondern auch die Lebensqualität anderer Menschen auf unserem Planeten formen und erneuern. Wir verfügen über diese Macht. Freude und Glück lassen sich nicht erlangen, indem man eigenen Zielen und Erfolgen nachläuft. Auch in Reichtum und Ruhm sind sie nicht zu finden, sondern nur im Geist und im Herzen des Menschen, und wir hoffen, dass jeder dort Freude und Glück findet. (...) Nichts von dem, was wir sagen, ist als Glaubensgrundsatz gedacht. Wir möchten nur weitergeben, was wir beide als Freunde, die aus sehr verschiedenen Welten kommen, in unserem langen Leben erfahren und gelernt haben. Möge dieses Buch allen empfindsamen Geschöpfen und allen Kindern Gottes ein Segen sein.“



Foto: Privat

## Was, warum, Wieso



**Iva beschäftigt eine Sache sehr, und schließlich fasst sie sich ein Herz und fragt unseren Herrn Pfarrer: Warum bist du eigentlich Priester geworden?**

Liebe Iva!  
Meine Entscheidung, Priester zu werden, liegt nun schon viele Jahre zurück und ich bin noch immer froh, dass sie damals nach einer langen Zeit der Unsicherheit, des Fragens und Suchens gefallen ist. Ich hatte ein sehr schönes Leben, war Student auf der Technik, habe gerne Sport gemacht und hatte einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Letztlich hat aber doch etwas gefehlt, das Leben hat sich irgendwie schal angefühlt.  
Im Innersten hat mich die Frage nach Gott sehr beschäftigt. Gibt es IHN? Kann man IHM vertrauen? Ist es möglich, IHM sein ganzes Leben anzuvertrauen? Mich Gott ganz anzuvertrauen hat für mich bedeutet, dass ich dann Priester werden sollte.  
Diese Vorstellung hat mich einerseits sehr erschreckt, andererseits hatte

ich die Ahnung, dass das Leben dann reich und erfüllt wird. Lange Zeit war ich deshalb im Inneren sehr zerrissen. Schließlich hatte ich das Gefühl, dass ich diese Frage nicht entscheiden konnte, das hat mich sehr traurig gemacht.

Aber eines Tages, ich verbrachte damals gerade einen Sommer in Afrika, war es mir gegeben, ein „Ja“ zu sagen, zu dem, der mich schon so lange gerufen hat. Das war sehr schön!

Voller Vertrauen auf IHN habe ich darauf mein Studium auf der Technik abgebrochen, habe mit der Ausbildung zum Priester begonnen und wurde dann von Bischof Johann Weber zum Priester geweiht.

Diesen Weg gehe ich nun schon seit 34 Jahren. Es ist ein abenteuerlicher und spannender Weg!

Pfarrer Matthias Keil

## Wiedersehen mit Professor Schaupp

**Vor einem Jahr hat sich die Pfarre von Prof. Walter Schaupp verabschiedet und ihm viele gute Wünsche auf seinen Weg mitgegeben. Im Juli kommt er als Urlaubsvertretung für Pfarrer Keil für einige Zeit zurück nach Herz-Jesu – wir haben uns erkundigt, wie es ihm in der Zwischenzeit ergangen ist.**



Foto: Privat

Lieber Walter, seit einem Jahr lebst du wieder in deiner niederösterreichischen Heimat – ist dir die Umstellung auf das „neue“ Leben schwergefallen?

Ja und nein! Auf der einen Seite kenne ich hier noch Leute von früher, aus Schule, Pfarre und Nachbarschaft, und so gibt es viele, die sich freuen, dass ich wieder da bin. Auch die Kontakte aus der Bioethikkommission in Wien gehen weiter. Auf der anderen Seite hat sich viel geändert, es gibt neue Menschen und neue Strukturen, da bin ich dabei, Kontakte zu knüpfen und meinen Platz zu finden. Dass ich nicht mehr wie in Graz in einem Pfarrhaus wohne, das macht schon einen spürbaren Unterschied bei den alltäglichen Sozialkontakten und der pfarrlichen Eingebundenheit, z. B. gemeinsames Laudesbeten in der Früh.

Welche priesterlichen Aufgaben hast du im Klosterneuburg übernommen?

Ich bin „seelsorglicher Mitarbeiter“ und habe Sonntagsgottesdienste in einem Pfarrverband, der vom Stift betreut wird und der vier Pfarren entlang der Donau stromaufwärts umfasst: die Stiftspfarr, Klosterneuburg St. Martin, Kritzendorf und Höflein; Gottesdienste habe ich fast nur in St. Martin, Kritzendorf und Höflein. Daneben war ich schon in einigen Familienrunden eingeladen, in der Fastenzeit habe ich bei mehreren Abendveranstaltungen Impulsvorträge zum Thema „Fasten“ und „moderne Esskultur“ (z. B. „Brot statt Kuchen“) gehalten, auch war ich bei einer schönen eintägigen ökumenischen Wallfahrt auf dem Weinviertler Jakobsweg dabei. In letzter Zeit bin

ich öfters gebeten worden, Begräbnisfeiern zu übernehmen.

Wie ist der Kontakt zu den Pfarrgemeinden – gibt es nach den Messen Begegnungsmöglichkeiten ähnlich unserem Pfarrcafé, wo du mit den Leuten ins Gespräch kommst?

Über die Eucharistiefiern am Sonntag lernt man vor allem die Kerngemeinden kennen, die den Gottesdienst besuchen. In allen drei Pfarren gibt es anschließend eine Agape, in der Pfarre Kritzendorf in einem neuen, wunderschönen Pfarrsaal, und in der (kleinen) Pfarre Höflein im Freien vor der Kirche – in beiden Fällen mit Blick auf die Donauauen. Da ich nur einen Sonntagsgottesdienst habe, kann ich mir anschließend Zeit für Begegnungen nehmen. Da ist es dann wie in Herz-Jesu: Es gibt immer wieder Gespräche über die Predigt.

Hat sich in deiner Arbeit als Moraltheologe, etwa durch die Nähe zu Wien, auch etwas verändert?

Derzeit bin ich einmal in der Woche in Wien für den Theologischen Kurs am Stephansplatz. Meine moraltheologische Arbeit mache ich vor allem zu Hause, muss aber ab und zu auf die Fakultätsbibliothek. Die Kolleginnen



Foto: C.Stadler/Bwag

**Prof. Schaupp fühlt sich wohl in seinem neuen Zuhause.**

und Kollegen am Wiener Institut für Moraltheologie kenne ich gut, könnte sie aber wohl noch öfter besuchen. Ich habe dieses Jahr schon zwei größere Artikel geschrieben und möchte mich für eine Konferenz im Herbst in Pecs (Europäische Gesellschaft für Theologie) mit dem Thema Spannungen und Differenzen in Gesellschaft und Kirche (bzw. den Umgang damit) beschäftigen. Hier im Stift erwarten mich vor dem Sommer noch zwei Vorträge.

Bei all diesen Verpflichtungen bleibt dir hoffentlich auch noch ein wenig Freizeit – bist du noch so sportlich unterwegs wie in der Steiermark bzw. gibt es in deiner näheren Umgebung Fahrrad- und Wanderrouten?

Die Möglichkeiten zum Fahrradfahren und auch zum Wandern sind hier sehr gut! Ich wohne ja mehr oder weniger direkt am Rand des westlichen Wienerwaldes, da kann ich gleich von meinem Haus weg losstarten. Die Landschaft hier ist geprägt durch die Donau, die Donauauen und dann den Wienerwald mit Leopoldsberg und Kahlenberg. Was ich aber vermisse, sind richtige Berge wie in der Steiermark.

Im Juli wirst du als Urlaubsvertretung für unseren Pfarrer nach Herz-Jesu zurückkommen – freust du dich darauf?

Ja, natürlich! Ich freue mich schon sehr auf die Gottesdienste und auf ein Wiedersehen mit allen, die ich kenne! Aber natürlich auch auf Ausflüge in die Südsteiermark, nach Slowenien und in die Steiner Alpen.

**Die Kirche St. Martin in Klosterneuburg ist die Heimatpfarre von Prof. Schaupp.**





## Wer und was ist die Johannes-Zwerger-Initiative?

**Kennen Sie die Herz-Jesu-Kirche in Graz? Natürlich!  
Und Bischof Johannes Zwerger? Nie gehört!**

**Am 24. April 2022 trat die Johannes-Zwerger-Initiative mit der „Hommage an Johannes Zwerger“ in der Krypta der Unterkirche erstmals in die Öffentlichkeit.**

**Wer und was verbirgt sich hinter dieser Initiative?**

An Pfarrangehörige wurde wiederholt die Frage gestellt, warum nichts in Richtung Seligsprechung des im Rufe der Heiligkeit 1893 verstorbenen Bischofs geschehe. Durch Kriege und Umbrüche gelangte diese Bestrebung in Vergessenheit. „Wir“ (nach Alphabet: Fritz und Ursula Bouvier, Hildegard Frühwirth, Stefan Kaltenecker, Veronika Pristautz, Peter Zavarsky) haben uns auf den Weg gemacht, um bis 2024, dem 200. Geburtstag Bischof Zwergers, ein Seligsprechungsverfahren einzuleiten.

### Geschichtliches

In Tirol hat die Herz-Jesu-Verehrung eine lange Tradition. Als der Südtiroler Johannes Zwerger 1867 Bischof der Diözese Seckau wurde, vermisste er diese Tradition in der Steiermark und weihte 1869 die Diözese Seckau dem Herzen Jesu, dem Symbol der göttlichen Liebe. Mit dem Bau der Grazer Herz-Jesu-Kirche setzte er damit auch ein bauliches Zeichen. Sie sollte nicht nur Pfarrkirche für den damals rasch anwachsenden Bezirk werden, sondern auch ein diözesanes Heiligtum der Herz-Jesu-Verehrung.

Gab es anfangs Wallfahrten zur Herz-Jesu-Kirche, so gerieten diese im Laufe der Zeit, vor allem durch die beiden Weltkriege, in Vergessenheit. Auch die Herz-Jesu-Verehrung verlor an Bedeutung, verstärkt durch die oft kitschigen künstlerischen Darstellungen des Herzens Jesu.

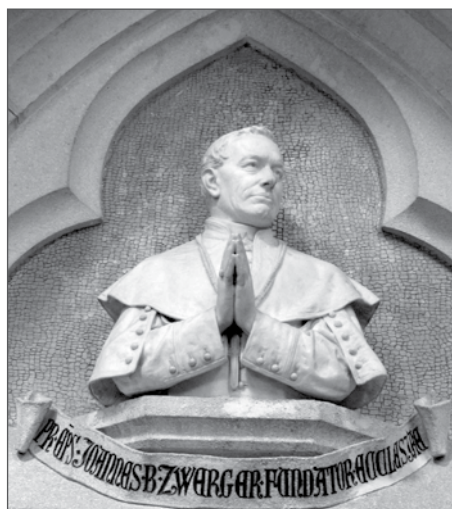


Foto: F. Bouvier

### Was bisher geschah

Nach mehreren Sitzungen im Franziskanerkloster, gemeinsam mit Erzbischof em. Alois Kothgasser und P. Willibald Hopfgartner OFM, gründeten wir im April 2022 mit Einverständnis von unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl den Verein *Johannes Zwerger Initiative*.

Unser Bestreben ist es, Johannes Zwerger bekannt zu machen und dem Vergessen zu entreißen:

- Ein leicht lesbares, wissenschaftlich recherchiertes Büchlein von Martin Kolozs ist in Arbeit und wird im Herbst 2023 erscheinen.
- Wir gestalten den Herz-Jesu-Freitag intensiver, beginnen seit Herbst 2022 zur Einstimmung mit einem Vorprogramm für Erwachsene und Kinder und laden andere Pfarren zur Wallfahrt in unsere Kirche ein.
- Wir halten engen Kontakt zur Geburtspfarre Zwergers in Altrei, Südtirol, die ja seit 2016 unsere Partnerpfarre ist.
- Wir haben schon mehrere hundert Unterschriften gesammelt, von Men-

schen, die unser Vorhaben begrüßen und gedanklich und im Gebet unterstützen.

- Im Herbst 2023 wird sowohl in Herz Jesu als auch in Altrei ein Buch „Bitte für uns, Johannes Zwerger!“ aufgelegt werden. Darin können persönliche Anliegen formuliert werden.
- Beim Schriftenstand liegen zur Entnahme Kärtchen auf, die über Zwerger informieren und ein Gebet um die Seligsprechung enthalten.
- Da wir die Weihe der Diözese 1869 an die Herzen Jesu und der Gottesmutter Maria als Auftrag betrachten, beschäftigen wir uns mit einer zeitgemäßen Herz-Jesu-Spiritualität, die nicht an Ausdrücken des alten Frömmigkeitsvokabulars hängen bleibt und sich daran stößt. Wir bemühen uns, den Geist der Spiritualität in unserer Zeit zu finden.
- In den Jahren ist der Klebstoff der Gesellschaft (Paul Zulehner) dünner geworden. Wir von der Zwerger-Initiative „verdicken“ diesen Klebstoff in unserem Viertel durch verschiedene Maßnahmen, dazu gehört auch das soziale Engagement.

Wir verdanken Johannes Zwerger den physischen Raum der Herz-Jesu-Kirche, aber primär danken wir ihm für den geistigen Raum, den er mit Weitblick eröffnet hat: die Liebe Jesu und seine Botschaft nie aus dem Blick zu verlieren.

Wenn Sie Fragen an uns haben oder einen Teil des Weges mit uns gehen möchten, freuen wir uns über Kontaktaufnahme:

Johannes Zwerger Initiative,  
beheimatet in der Pfarre Herz-Jesu,  
c/o Stefan Kaltenecker,  
Rechbauerstraße 50/3, 8010 Graz,  
stefan.kaltenecker@b-mobility.at

## Ein Herz für die Welt

**Bischof Hermann Glettler war 2014 als Pfarrer von St. Andrä Gast beim Pfarrfest Herz-Jesu. Seine damalige Predigt ist auch heute aktuell.**



Foto: U. Bonnier

Gibt es eine Spiritualität des Herzens, die mehr ist als Emotion und Sorge um individuelles Wohlbefinden? Die Frage nach einer Spiritualität, die aus einer echten inneren Kraft gespeist wird und die Welt im Blick hat, ist auch eine globale Überlebensfrage.

Können wir dem technischen und ökonomischen Zugriff auf die Welt etwas entgegenhalten, eine Spiritualität des Herzens, ein Plus an Verständnis, Empathie und Solidarität? – Gibt es ein Leitbild und eine Kraftquelle gegen die vielfältigen Formen der Ausbeutung in der heutigen Zeit?

### Herz-Jesu-Spiritualität – erster Kontakt

Praray Le Monial habe ich auf der Maturareise kennengelernt, es ist der Wallfahrtsort des Herzens Jesu. Ich hatte dort auch meinen ersten Kontakt mit der Gemeinschaft Emmanuel, deren Berufung es ist, Gottes Barmherzigkeit zu bezeugen. Herz-Jesu-Verehrung war für mich bis dahin gleichbedeutend mit Kitsch und hoher Sentimentalität. Ich wusste nichts von den Jesusbegegnungen einer Margarete Marie Alacoque, die in mehrfachen Visionen 1673 und 1675 Jesus mit dem verwundeten Herzen gesehen hat.

### Langsam ist mir klar geworden, ...

... dass es gerade für unsere Zeit, in der wir alle durch eine Flut von Informationen und äußeren Eindrücken extrem zerstreut sind, eine Spiritualität braucht, die zur Mitte hinführt. Das Herz meint die Mitte. In der menschlichen Person des Jesus von Nazaret hat Gott sein Innerstes gezeigt, sein Herz sprechen lassen. Nicht erst durch die schändliche Hinrichtung am Kreuz, die durch den brutalen Lanzenstich abgeschlossen wurde, sondern durch sein ganzes Leben hat Jesus gezeigt, dass Gott ein verwundbares Herz hat. Jesus hat sich nicht geschont und sich

aus Konflikten nicht herausgehalten. Er hat Kranke aufgerichtet und an den Rand Gedrängte in die Mitte genommen. Jesus hat Herz gezeigt in seiner Verkündigung. Die Leute haben verstanden, dass es vor Gott nicht um Leistung und moralische Tüchtigkeit geht, sondern um Barmherzigkeit. Eine echte Nachfolge Jesu gibt es nicht ohne dieses offene Herz.

### In unserer scheinbar so freien Gesellschaft ...

... hat sich eine eigenartige Atmosphäre des Anklagens und Verurteilens wie auch der Rechthaberei und permanenten Selbstrechtfertigung eingeschlichen. Niemand will angreifbar oder verwundbar sein. Niemand will Schwäche zeigen oder zugeben. Gerade deshalb wäre eine authentische Spiritualität des Herzens so dringend notwendig und ein echtes Heilmittel.

### Die Verhärtung der Herzen muss entkrampft werden

Schwäche zeigen führt zu mehr Menschlichkeit. Gott hat jedenfalls mit dem blutenden Herzen seines Sohnes Schwäche gezeigt. Er ließ sich berühren und verwunden von allem, was den Menschen entstellt, von aller Bosheit, von Stolz und Lüge. Das aufgestoßene

## Herz-Jesu-Freitag

Jeden ersten Freitag im Monat (außer August)

**18:30** heilige Messe, anschließend eucharistischer Segen

**17:45** Vorprogramm für Kinder (und Erwachsene): Bitte beachten Sie den Wochenkalender im Schaukasten und auf der Homepage

Herz Jesu ist gerade dadurch zur Quelle der Versöhnung geworden, zur Quelle der Entlastung und des Neubeginns. Er lädt uns ein, zu dieser Quelle zu kommen und versöhnt zu leben. Wer das Herz Jesu als Quelle entdeckt hat, wird auch bereit, sich persönlich betreffen und, wenn nötig, auch verwunden zu lassen. Vielleicht im Einsatz für jene, die „vom Leben verletzt wurden“ oder von den Erträgen unserer Wohlstandsgesellschaft nicht profitieren können. Das Herz meint in jedem Fall Nähe und nicht Distanz. Wer ein Herz hat, lebt in einer inneren Verbundenheit und neuen Aufmerksamkeit.

### Herz Jesu – ein Leitbild

Das offene Herz Jesu ist für mich im Laufe der Zeit ein ganz bedeutendes Leitbild geworden. Es ist ein Bild authentischer Liebe, die sich im Alltag erweist. Die Spiritualität des Herzens ermutigt und befähigt, sich die Hände im Dienst für den Nächsten schmutzig zu machen. Das offene Herz Jesu ist die immer aktuelle Ikone wirklicher Liebe.

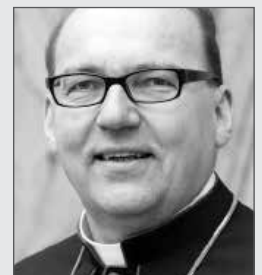


Foto: Glettler.com

**Bischof Hermann Glettler**

## Der Herzschlag Gottes Gedanken und Impulse (7. Ende)

Bischof Hermann Glettler hat zum Herz-Jesu-Fest 2019 sein Ohr an den Puls der Zeit gelegt und machte dazu sieben „Herzschläge“ hörbar.

### In der Schule des Herzens

Das Herz Jesu steht für Inklusion und nicht für Exklusion. Das geöffnete Herz verpflichtet zur Gastfreundschaft und Verantwortung gegenüber den Schwachen. Das Herz Jesu nimmt unsere Herzen in die Schule – eine Schule des Respektes, der Geduld und Verlässlichkeit. Das Herz Jesu ist eine Anleitung zur Achtsamkeit und Ehrfurcht vor allem Lebendigen.



## Taufe Immanuel Karnanta

Unser ehemaliger Mesner Febri Karnanta und seine Frau Aquina reisten aus ihrer neuen Heimat München an, um ihren Sohn Immanuel in der Herz-Jesu-Kirche taufen zu lassen. In Anwesenheit von zahlreichen Freunden und Bekannten aus der Pfarre sowie aus der indonesischen Community (es gab sogar eine Live-Übertragung der Feier nach Indonesien!) wurde der kleine Immanuel in den Armen von Taufpatin Hildegard Frühwirth in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.



Foto: C. Bouvier



Fotos (2): Ana Radulovic

## Erstkommunion

Am 13. Mai war es endlich so weit: Der Tag der Erstkommunion, auf den sich die 28 Kinder der 2. Klassen der Volksschule Nibelungen schon so lange gefreut hatten, war gekommen.

In der Vorbereitung auf dieses Fest haben die Kinder gemeinsam ein Versöhnungsfest gefeiert, Hostien gebacken, miteinander über Jesus gesprochen und darüber nachgedacht, was Brot für ihr Leben bedeutet. Bei der Erstkommunion wurden sie mit dem

Brot des Lebens beschenkt.

Die Kinder haben sich auch mit Liedern und Texten in die Gottesdienstgestaltung eingebracht, wobei hier auf das Thema der Erstkommunionvorbereitung „Jesus im Herzen spüren“ eingegangen wurde.

Großer Dank gebührt den beiden Religionslehrerinnen, Miriam Ulz und Irmgard Pucher, für die liebevolle und kompetente Vorbereitung der Kinder auf dieses Fest.

Rechts: Mit Ehrfurcht und großer Freude brachten die Kinder die Gaben zum Altar.



Foto: Stadtgemeinde Brucke/Mur

## Treffpunkt-Ausflug nach Bruck an der Mur

Eine gut gelaunte Schar von 19 Personen, darunter EB em. Alois Kothgasser, nahm am 20. April an der von Treffpunkt Herz-Jesu organisierten Ausflugsfahrt nach Bruck an der Mur teil. KWK-Kirchenführer Gerd Prach zeigte am Vormittag die Heilig-Geist-Kapelle und begleitete nach dem Mittagessen mit seinen interessanten Erklärungen durch das historische Stadtzentrum. Ein überraschender Höhepunkt war der Nachmittagsempfang von Stadtpfarrprobst P. Clemens Grill, der uns aus seiner Pastoralpraktikantenzeit 2006/07 in Herz-Jesu noch gut in Erinnerung ist.





## FREYA – Malereien und Grafiken zwischen Herd und Staffelei



Freya Gollowitsch

### Ausstellung in der Arkadengalerie Herz-Jesu

Vernissage: 7. September, 18:00  
mit musikalischer Untermalung  
Ausstellungsdauer:  
von 08.09 bis 28.09.2023

**Freya Gollowitsch bereitet in den Bildern ihrer Ausstellung malerische „Leckerbissen“ und druckgrafische „Beilagen“ zu.**

Im Alter wird das Schaffen sehr präsent, weil die „Fülle“ bewusst aufgetragen wird. Die gemalten Bilder wachsen „Schicht für Schicht“ und verdeutlichen die persönliche Sprache. Damit die Werke aussagestark werden, wird stets an der „Verfeinerung“ und Vertiefung gearbeitet ... dieser schöpferische Akt ist unter anderem auch ein Zeichen von Lebensqualität. Die Arbeiten zeigen eine Vielfalt der Ge-

staltung und als „Glasur“ die Freude an der Farbe.

Freyas Kunstwerke geben ein Zeugnis ihrer persönlichen Situation: lebensfroh, inhaltsbeladen, mit einem Zug zum Wesentlichen.

Im Mittelpunkt der Arbeiten steht stets die Verbundenheit von Mensch und Natur. Die Natur liefert die Vorlage für die teils mehr oder weniger abstrahierten Malereien und Grafiken.

Die Werke zeigen die Aufarbeitung der vielfältigen Umweltwahrnehmungen und der strukturellen Aufarbeitung derselben. Von der gegenständlichen Erfassung geht es zur Idee der Detailwiedergabe, zu Fantasiegebilden und -konstruktionen und zum Spiel mit den verschiedensten bildnerischen Mitteln und Formgebungen – eine breite, vielfältige Palette wird serviert!

**GAS-WASSER  
HEIZUNG  
EGGER**  
Reparaturdienst  
8044 GRAZ, MARIATROSTERSTR. 172  
TEL. 0316/39 15 08 U. 39 15 19



Fotos: C. Bouvier

### Firmung

61 Firmlinge, davon 20 aus unserer Pfarre, empfangen am 6. Mai das Sakrament der Firmung. Firmspender war wie im Vorjahr Mag. Dietmar Grünwald, Pfarrer in Mariatrost.

DAMEN & HERREN

**DER  
Schiller-Friseur  
HERBERT**

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 8-18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr  
Telefon: 0316/82 53 28

Herbert Rathkolb • Schillerstraße 50 • 8010 Graz.

### Firmstunde mal anders

Mit großem Einsatz und viel Freude haben im Rahmen der Firmvorbereitung die Firmlinge bei der Ausgabe der VinziJause mitgeholfen.



Foto: Mairl

### Qualitätsfleischerei Feiertag stellt wieder Wurst für die VinziJause zur Verfügung

Wie bereits im vorigen Jahr hat uns auch heuer wieder die Fleischerei Feiertag aus Weiz die Wurstwaren für die rund 100 Wurstbrote der VinziJausen an den fünf Dienstagen im Mai gespendet. Die freundlichen und engagierten Mitarbeiter\*innen der Filiale am Kaiser-Josef-Platz haben die Wurstspezialitäten für uns sogar aufgeschnitten. Herzlichen Dank!

Verena Mairl & Christine Zebidin

**DER FEIERTAG**  
Die Manufaktur

Qualitätsfleischerei Feiertag  
**Regionale Spezialitäten in BIO-Qualität**

Kaiser-Josef-Platz      Lendplatz  
www.derfeiertag.at

## Gesucht!



Werden Sie Obfrau oder Obmann für die Vinzenzgemeinschaft der Pfarre Herz-Jesu!

**Maria Gunacker zieht sich aus dieser Funktion nach 15 Jahren zurück – ein Rückblick und Ausblick.**

Was hat dich motiviert, dich in der Vinzenzgemeinschaft zu engagieren, und warum nun dieser Rückzug?

Es war mir immer wichtig, ein offenes Ohr und Herz für die Sorgen und Nöte meiner Mitmenschen zu haben, so wollte ich mich im pfarrlichen caritativen Bereich einbringen. Ich werde ja weiterhin im Team unserer Vinzenzgemeinschaft bleiben, aber die Leitung sollte nach so langer Zeit in neue, wenn möglich jüngere Hände gelegt werden.

Wie viele aktive Mitglieder gibt es und was sind die Aufgaben der Obfrau/des Obmanns?

Derzeit sind wir sieben Personen, die sich 4-mal im Jahr zu Besprechungen treffen – diese einzuberufen war eine meiner Aufgaben. Dazu kommt einmal im Monat eine Sozialsprechstunde, die Führung des Kassabuchs und die Abrechnung am Jahresende sowie 2- bis 3-mal im Jahr die Teilnahme an den Sitzungen des Zentralrates der steirischen Vinzenzgemeinschaften.

Gibt es ein Budget?

Ca. 3000 € stehen jährlich für soziale Zwecke zur Verfügung, über die Verwendung wird im Team entschieden.

Bei wem können sich Interessierte melden?

Bitte entweder in der Pfarrkanzlei melden oder mich direkt ansprechen. Ich werde jedenfalls für einen geregelten Übergang sorgen und anfangs mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Was ist die Vinzenzgemeinschaft  
(= Gemeinschaft von St. Vinzenz von Paul)**

Weltweit ca. 60.000 Vinzenzkonferenzen, mit über einer Million aktiven Mitgliedern bilden die größte ehrenamtliche Laienorganisation der Welt.

Die Arbeit ist stark von den Bedürfnissen vor Ort abhängig. Alle setzen sich im Sinne christlicher Mitverantwortung freiwillig für in Not befindliche Mitmenschen ein, in erster Linie am eigenen Wohnort. Mitarbeiten kann grundsätzlich jeder – unabhängig von Beruf, Ausbildung oder Konfession.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vinzenzgemeinschaft>



## Feiern Sie mit uns das Herz-Jesu-Fest!

**Freitag, 16. Juni, Hochfest Herz Jesu**

18:30 Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Chor der Herz-Jesu-Kirche  
Leitung: Matthias Unterkofler  
anschließend Anbetungsnacht bis 22:00

**Sonntag, 18. Juni, Herz-Jesu-Sonntag**

09:15 Treffpunkt zur Prozession im Sacre-Coeur-Park, Eingang Schörgelgasse 40

10:00 Festgottesdienst mit Stadtpfarrpropst Christian Leibnitz, musikalisch mitgestaltet von der Familienmusik Herz-Jesu

Anschließend **Gartenfest im Herz-Jesu-Park**

Es verköstigt Sie unser „Kirchenwirt Klamminger“!

13:00 bis 15:00: Kinderprogramm

13:00: Musikprogramm, Stefhani und Lius

14:30: Musikprogramm, Pippa Dugan und Andre

15:00 und 16:00: Turmführungen

Wir bitten Sie um Kuchenspenden für unser „Kaffeehaus“ – diese können am Samstag, 17. Juni, von 10:00 bis 13:00 im Pfarrhaus abgegeben werden.

Der Reinerlös kommt pfarrlichen und sozialen Anliegen der Pfarre Herz-Jesu zugute.



Fotos (2): U. Bouvier



- Orthopädische Schuhe
- Einlagenversorgung
- Innenschuhtechnik
- Schuhreparaturen
- Fußpflege

**8010 Graz, Plüddemanngasse 43**

**ORTHOPÄDIE  
SCHUHTECHNIK**  
**Rudolf  
Edelsbrunner**  
ALLE KRANKENKASSEN  
Spitals- und Hausbesuche  
nach Vereinbarung  
Tel. 0316/84 79 33

## Immobilienverwaltung

Mag. Konstantin Lasserus

Rudolfstraße 25, 8010 Graz  
verwaltung@lasserus.at  
+43 (0)316 38 46 46





## Familien feiern Gottesdienst

Der Kinderliturgiekreis der Pfarre lädt zum gemeinsamen Feiern ein:

**Sonntag, 2. Juli**

10:00 Wortgottesdienst für Kinder im Herz-Jesu-Park

**Sonntag, 17. September**

10:00 Wortgottesdienst für Kinder im Herz-Jesu-Park

**Sonntag, 15. Oktober, Erntedank**

10:00 Familiengottesdienst



Foto: F. Bouvier

## Noch Plätze frei: Bus-Wallfahrt

**Ziel: Maria Plain (bei Salzburg)**

**Zeit: Mo/Di, 18.–19. September 2023**

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Fußwallfahrergruppe

Die genaue Organisation kann erst ab einer gewissen Anzahl an Teilnehmern erfolgen. Wir bitten daher um **rasche verbindliche Anmeldung bis spätestens 20. Juni**

in der Pfarrkanzlei

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Der Pfarrgemeinderat

## Treffpunkt Herz-Jesu

**Freitag, 9. Juni**

15:00 „Erzählnachmittag“ im Clubraum 1

Wie es einmal war – in Herz-Jesu (und darüber hinaus)

Für alle, die gern erzählen und zuhören und die sich für die fernere und jüngere Vergangenheit interessieren.

## Trauungen

Christoph Gabriel und Eva Pint, Daniel Windisch und Hannah Van Reeth

## Begräbnisse

Berta Boxler-de Buigné, DI Josef Gutjahr

## Gruppen

### Eltern-Kleinkindertreffen

„Krabbekäfer“

freitags ab 9:00–11:00 im Pfarrhaus, Clubraum 3

**Treffen im Sommer:**

16. Juni: „Papa ist der Beste“

30. Juni: „Plitsch platsch“

21. Juli: „Der Sonne entgegen“

25. August: „Tiere am Bauernhof“

Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Infos: PR Irmgard Wünsch-Dringel

### Wortgottesdienst für Kinder

Sonntag, 2.7. und 17.9. um 10:00

„MiniTreff“

Informationen und Kontakt:

Lenard Schoberl (0664/403 1970) und

PR Irmgard Wünsch-Dringel

### Junge Erwachsene

Informationen und Kontakt:

Thomas Draxl (0676/8742 8033)



Als aktiver Pfarrgemeinderat (PGR) wollen WIR über unsere Arbeit aus erster Hand informieren, vor allem aber erfahren, was SIE bewegt – damit wir GEMEINSAM etwas bewegen können!

### Wir wollen

Anregende Gespräche  
Lebendigen Meinungsaustausch  
Näheres Kennenlernen untereinander  
Lebhafte Diskussionen in  
fröhlicher Runde

Mindestens zwei Pfarrgemeinderat\*innen sind jeweils anwesend.

**Am letzten Dienstag im Monat  
ab 17:00 Uhr**

**beim Kirchenwirt Klamminger**

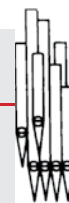
### Der nächste Termin:

Dienstag, 27. Juni

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

## Taufen

Johanna Franziska Traub, Leopold Soltys-Horak, Mara-Sophie Dragaschnig, Kaspar Valentin Rainer-Holzinger, Immanuel Karanta, Clemens Fabius Humel, Mia Valena Schlager



## Kirchenmusik

Programm:

**Juni - September**

Das aktuelle Programm ist auf [www.chorwerk.at](http://www.chorwerk.at) abzurufen.

### Musik in der Liturgie

**Sonntag, 04. Juni**

10:00-11:00 Der Grazer Universitätschor und die Grazer Kapellknaben singen geistliche Chormusik  
Leitung: Matthias Unterkofler

**Freitag, 16. Juni**

18:30-20:00 Chormusik

**Samstag, 30. September**

10:00 Gottesdienst anlässlich der Investiturfeier des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem, Statthalterei Österreich  
Johann Michael Haydn:  
MISSA IN HONOREM SANCTI GOTTHARDI  
„Admonter“-Messe  
Chor der Herz-Jesu-Kirche  
Solisten, Capella Calliope  
Dirigentin: Miriam Ahrer

**Sonntag, 08. Oktober**

10:00 Knabenchor Bratislava

### Konzerte

**Freitag, 09. Juni**

19:30 J. Haydn: „Die Schöpfung“

**Donnerstag, 22.6.**

Arkadenkonzert

**Samstag, 24. Juni**

19:45 Grazer Universitätschor, Grazer Kapellknaben.

**Donnerstag, 29. Juni**

19:30 Interferenzen – Konzert für Klarinette und Cello im Bischof-Zwerverger-Saal

**Sonntag, 09. Juli**

16:00 Duo SaitenPULS im Vorraum zur Unterkirche

**Samstag, 22. Juli**

19:00-21:30

Joseph Haydn:  
DIE JAHRESZEITEN  
Margret Giglinger, Sopran  
Gerd Jaburek, Tenor  
Ivan Orescanin, Bass  
Chor der Chor.Orgel.Werk St. Lambrecht, Capella Calliope  
Dirigent: Matthias Unterkofler

**Donnerstag, 27. Juli**

19:30 AIMS-Konzert

**Samstag, 07. Oktober**

19:45 Knabenchor Bratislava

## Pfarrkalender

### Juni

**Donnerstag, 8.6.** ◇ Fronleichnam

09:00 hl. Messe im Dom, anschließend, Prozession zum Hauptplatz  
Keine hl. Messe in Herz-Jesu!

**Freitag, 9.6.**

15:00 Erzählnachmittag, S. 11

19:30 Konzert: J. Haydn: „Die Schöpfung“

**Freitag, 16.6.**

14:00–18:00 Quartierflohmarkt

**Freitag, 16.6.** ◇ Hochfest Herz-Jesu und  
**Sonntag, 18.6.** ◇ Herz-Jesu-Sonntag, S. 10

**Donnerstag, 22.6.** Arkadenkonzert

**Samstag, 24.6.**

19:45 Konzert d. Universitätschors, S. 11

**Sonntag, 25.6.** Sammlung „Peterspfennig“

**Donnerstag, 29.6.**

19:30 Konzert im Bischof-Zwenger-Saal:  
Interferenzen – Konzert für  
Klarinette und Cello

**Freitag, 30.6. bis Samstag, 1.7.**

PGRklausur im Stift St. Lambrecht

### Juli

**Sonntag, 2.7.**

10:00 hl. Messe und Wortgottesdienst für  
Kinder im Herz-Jesu-Park

**Freitag, 7.7.** ◇ Herz-Jesu-Freitag

17:45 Vorprogramm zum Herz-Jesu-Freitag

18:30 hl. Messe mit eucharistischem Segen

**Sonntag, 9.7.**

11:00 Öffentliche Kirchenführungen

16:00 Konzert: Duo SaitenPULS im Vor-  
raum zur Unterkirche

**Samstag, 22.7.**

18:30 hl. Messe in der Oberkirche

19:00 Konzert: J. Haydn: „Die Jahreszeiten“

**Sonntag, 23.7.** Christophorus-Sonntag

(Sammlung für MIVA)

**Donnerstag, 27.7.**

19:30 AIMS-Konzert

### August

**Sonntag, 6.8.** Caritas-Augustsammlung

**Dienstag, 8.8.**

18:30 Poetry-Slam am Kirchplatz

**Montag, 14.8.**

18:30 Vorabendmesse mit dem MKV  
(Mittelschülerkartellverband) und  
Pfarrer David Schwingenschuh

**Dienstag, 15.8.** ◇ Mariä Himmelfahrt

10:00 hl. Messe mit Kräutersegnung,  
anschließend Agape

**Freitag, 18.8.**

14:00–18:00 Quartierflohmarkt

### September

**Freitag, 1.9.** ◇ Herz-Jesu-Freitag

17:45 Vorprogramm zum Herz-Jesu-Freitag

18:30 hl. Messe mit eucharistischem Segen

**Freitag, 8.9.**

19:00 Vernissage: Freya Gollowitsch, S. 9

**Samstag, 9.9.**

15:00 Öffentliche Kirchenführungen

**Freitag, 15.9.**

14:00–18:00 Quartierflohmarkt

**Sonntag, 17.9.**

10:00 hl. Messe und Wortgottesdienst für  
Kinder im Herz-Jesu-Park

**Montag, 18. bis Dienstag, 19.9.**

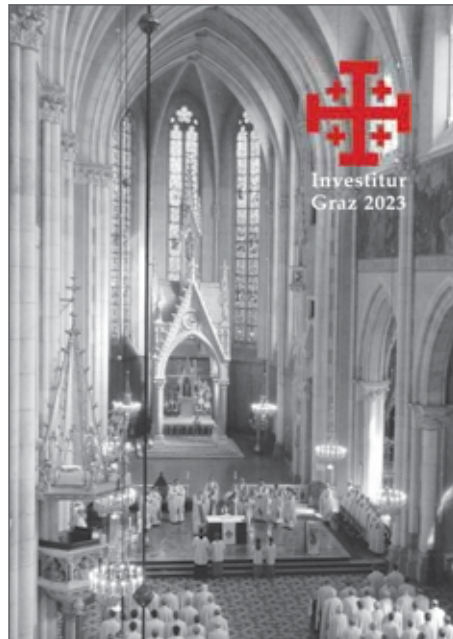
Buswallfahrt nach Maria Plain

**Samstag, 23.9.**

15:00–18:00 Seelsorgeraum-Startfest, S.2  
Die Vorabendmesse entfällt!

**Samstag, 30.9.**

10:00 Investiturfeier der Ritter vom Hl. Grab



### Feierliche Investitur

Der Ritterorden vom Hl. Grab in Jerusalem ist einer von zwei Päpstlichen Ritterorden, dem katholische Laien (männlich oder weiblich) und Geistliche angehören. Er unterstützt die Christen im Heiligen Land. Im Rahmen eines Pontifikalamtes am 30. September um 10:00 werden in der Herz-Jesu-Kirche 12 neue Damen und Herrn aus Österreich feierlich in den Orden aufgenommen.

Amtliche Mitteilung des R.K. Pfarramtes Herz-Jesu (Herausgeber und Verleger), Graz, Sparbersbachg. 58  
DVR-Nr. 0029874 (1241)  
Schriftleitung und Gestaltung:  
Ursula Bouvier  
e-mail: u.bouvier@inode.at  
Anzeigen: Anneliese Danilko  
Herstellung: Druckerei Khil Graz,  
Neutorgasse 26, www.khil.at

P. b. b. 02Z032675 M, Erscheinungsort: Graz  
Verlagspostamt 8010 Graz

An:

## Auf einen Blick

### Gottesdienste

#### Sonntags

10:00 Pfarrmesse (Familien-, Jugendmesse)

#### Wochentags

07:00 Laudes (dienstags bis freitags)

08:30 Frühmesse (dienstags, donnerstags)

17:25 Rosenkranzgebet (dienstags)

18:30 Abendmesse  
(mittwochs, freitags, samstags)

#### Tauftermine

Samstag, 11:00 am 24.6., 15.7., 19.8.,  
9.9., 21.10., 18.11., 9.12

Sonntag, 11:30 am 1.10.

#### Beichtzeiten und Aussprache

jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-  
Freitag) 18:00–18:25 und nach  
Vereinbarung

#### Haus- und Krankenkommunion

Gerne bringen wir kranken und älteren  
Menschen die hl. Kommunion ins Haus.  
Bitte um Meldungen in der Pfarrkanzlei.

#### Pfarrcafé

Sonntags ab 10:45

Termine im Schaukasten beachten

## So erreichen Sie uns

### Pfarrkanzlei

Dienstag bis Freitag 09:00–12:00

(in den Ferien 9:00–11:00)

und nach Vereinbarung

Telefon: 826285, Fax: 826285-21

E-Mail: [graz-herz-jesu@graz-seckau.at](mailto:graz-herz-jesu@graz-seckau.at)

### Sprechstunden des Pfarrers

sowie Beicht- und  
Seelsorgegespräche  
nach tel. Vereinbarung

### Homepage

[www.graz-herz-jesu.at](http://www.graz-herz-jesu.at)

### Pastoralreferentin

Irmgard Wünsch-Dringel

0676/8742 6829

### Sozialsprechstunden Neu:

Jeweils am 3. und 4. Freitag des Monats  
9:00–11:00 sowie am

2. Mittwoch von 16:00–17:30

Telefon: 0677/6313 2517

E-Mail: [pfarrcaritas.herzjesu@gmx.at](mailto:pfarrcaritas.herzjesu@gmx.at)

Redaktionsschluss: Freitag, 11.8.  
Erscheinungstermin: Mittwoch, 4.10.

